

Stuttgarter Zeitung 21.01.10

LESERFORUM 19

Gabriels Tricks

Zu **Genossen bejubeln Rücknahme eines SPD-Gesetzes**, 15. Januar 2010

Der StZ gebührt Dank, dass sie auf die Änderung einer Gesetzesänderung der Großen Koalition durch das von der neuen Regierung beschlossene Wachstumsbeschleunigungsgesetz hingewiesen hat, dessen Artikel 12 sonst kaum Beachtung gefunden hätte. Der Trick des früheren Bundesumweltministers, von Biogasbetreibern möglichst hohe Vergütungen zu ergattern, hätte nicht nur den Betreibern zum Schaden gereicht, sondern sich auch auf den Ausbau dieser bedeutenden regenerativen Energiequelle negativ ausgewirkt.

Dies war nicht der einzige kapitale Fehler von Minister a. D. Gabriel in der Energiepolitik. Viel weitreichender und schädlicher ist das von ihm in die Welt gesetzte Verbot der elektrischen Nachtspeicherheizungen wegen besonderer Umweltschädlichkeit. Hier ist er noch uneinsichtiger geblieben, indem er noch im August 2009 von einem dadurch möglichen Minderungspotenzial von 23 Millionen Tonnen Kohlendioxid sprach, obwohl durch die zum 1. Oktober 2009 in Kraft getretene EnEV09 den Nachtspeicheröfen ein weitgehender Bestandsschutz gewährt wird. Vielleicht findet die neue Koalition in Berlin auch hier auf den Weg der Vernunft zurück. Allerdings schwimmt hier noch der Umweltausschuss des Landtags von Baden-Württemberg mit seinem Vorsitzenden, Umweltminister a. D. Ulrich Müller, auf dieser Welle. Dort hat man wohl noch nichts von den Windenergieüberschüssen gehört, für die Fachleute die bewährte Technologie der Nachtspeicheröfen zur Aufnahme empfehlen. So kann man nur den Ausbau der regenerativen Energiequellen hintertreiben.

Ulrich Becksmann, Karlsruhe